

Umweltamt, 3. Sept. 2019

Mitteilung zur Sitzung des AfUK am 3. Sept. 2019

Bewerbung als Wasserstoffregion

Unter dem Titel „HyLand, Wasserstoffregionen in Deutschland“ ruft das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur zu einem Wettbewerb zur Förderung der Wasserstoff- und Brennstoffzellentechnologie auf. Es wird für wichtig erachtet, der herkömmlichen Elektromobilität ein zweites Standbein hinzuzufügen, um die postfossile Mobilität besser aufzustellen.

Unter Federführung des Kreises Lippe als Hauptantragsteller wollen auch der Kreis Minden-Lübbecke und die Stadt Bielefeld einen gemeinsamen Förderantrag stellen. In dem mehrstufigen Verfahren ist nun ein Grobkonzept vorzulegen, in dem die gesamte Wertschöpfungskette des Wasserstoffs beleuchtet wird. Wo steht Strom zu günstigen Konditionen bereit, um wirtschaftlich Wasserstoff zu produzieren (z.B. Windenergieanlagen, die aus der EEG-Förderung fallen). Wo können sinnvollerweise Wasserstofftankstellen entstehen und welche Abnehmer sind vorstellbar (Busse, Müllfahrzeuge, Privatbetriebe).

Das Grobkonzept muss bis zum 30. September eingereicht werden. Die Entscheidung für fünf Wasserstoffregionen in Deutschland fällt im Januar 2020. Im Fall eines Erfolges werden 300.000 € für die Erstellung eines Feinkonzeptes, das voll finanziert wird, zur Verfügung gestellt. Damit wird konkret ermittelt, wo Investitionen in die Wasserstoffinfrastruktur sinnvoll und wirtschaftlich sind. Die Projektpartner können dann im letzten Schritt ihre Investitionen zur Förderung anmelden.

Das Grobkonzept wird professionell erstellt vom Büro Energielenker, das vom Kreis Lippe beauftragt wurde.

M. Wörmann